

Sitzungsprotokoll

Gemeinde Oelixdorf

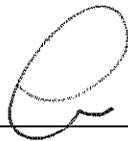
Gremium
Bau- und Umweltausschuss

Tag	Beginn	Ende
25.11.2010	19.30 Uhr	22 ¹⁰ Uhr

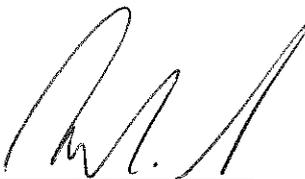
Ort
Feuerwehrgerätehaus in Oelixdorf, Oberstraße 56

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.



Vorsitzender



Protokollführerⁱⁿ

Teilnehmerverzeichnis

zum Protokoll der Sitzung
des **Bau- und Umweltausschusses**
der **Gemeinde Oelixdorf**

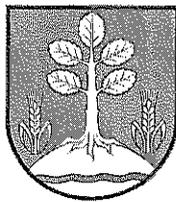
am 25.11.2010

		anwesend	
		ja	nein
Mitglieder:			
CDU	Martin Rentz	X	
	Swantje Neupetsch (bgl.)	X	
	Bernd-Jürgen Schüler - Vorsitzender -	X	
SPD	Gero Pulmer - stellv. Vors. -	X	
FDP	Manfred Carstens	X	
Stellvertretende Mitglieder:			
CDU-Fraktion:	1. Thies Möller		
	2. Jörgen Heuberger		
SPD-Fraktion:	1. Klaus Albrecht		
	2. Rainer Gosau		
F.D.P.-Fraktion:	1. Walter Brooks		
Gemeindevertreter:			
CDU	Manfred Bertermann	X	
	Anne Kahl		
	Jörgen Heuberger - Bürgermeister -	X	
	Thies Möller		
	Heinz Teckenburg		
SPD	Klaus Albrecht		
	Rainer Gosau	X	
	Gisela Albrecht		
FDP	Walter Brooks	X	

Ferner anwesend:

Herr Porath, Fa. Rotox Klärtechnik zu TOP 2,
Klärwärter Jönsson,
Hochbautechniker Schläfke
sowie

Frau Kensbock als Protokollführerin



10.11.2010

Einladung
zur Sitzung

Bau- und Umweltausschuss	Datum Do., 25.11.2010	Uhrzeit 19.30 Uhr
Sitzungsort Feuerwehrgerätehaus, Oberstraße 56 in 25524 Oelixdorf	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich

Tagesordnung

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Rechenanlage und Betonsanierung Klärbecken
- Kostangebote werden nachgereicht -
3. Verkehrsberuhigung in der Oberstraße
4. Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Oelixdorf
- s. anl. Angebot der Firma E-ON Hanse -
5. Genehmigungsverfahren nach § 16 BImSchG zur Erhöhung des Abfallanteiles für die Feuerungswärmeleistung des Drehofens 11 der Fa. Holcim
hier: Beauftragung eines Fachberaters
- beigef. Drucks. Nr. 7/2010 -
6. Haushaltsberatungen 2011
- s. anl. Mittelanmeldungen des Bauhofes und der Feuerwehr -
7. Mitteilungen und Anfragen

gez. Schüler
- Vorsitzender -

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung

Herr Schüler beantragt, den TOP 6 „Haushaltsberatungen 2011“ um den Punkt „Bodenbelagsarbeiten im Kindergarten „Unter den Linden“ zu erweitern.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu Pkt. 2: Rechenanlage und Betonsanierung Klärbecken

Vorsitzender Schüler begrüßt Herrn Porath von der Firma Rotox-Klärtechnik und übergibt ihm das Wort.

Herr Porath stellt sich und die Firma Rotox vor. Die Firma Rotox hat den Wartungsauftrag für die Kläranlage Oelixdorf und den Auftrag für die Abwasseruntersuchungen gemäß SüVO (es besteht gemäß der alten sowie der aktuellen Fassung der SüVO die Verpflichtung zur eigenverantwortlichen Überwachung der Werte durch den Kläranlagenbetreiber).

Anhand seiner Bilder-Präsentation erläutert Herr Porath den aktuellen Stand der Kläranlage. Herr Porath berichtet, dass die Anlage gut funktioniert, aber der Betonkörper des Klärbeckens ist sanierungsbedürftig. Herr Porath erläutert die Art, Umfang und Vorgehensweise der erforderlichen Betonsanierung der Biologie gemäß Angebot vom 15.11.2010. Die erforderlichen Betonarbeiten können während des laufenden Betriebs durchgeführt werden, da die Betonkorrosion nur oberhalb des Beckens festgestellt wurde.

Es wird nach dem Alter der Anlage gefragt. Laut dem anwesenden Klärwärter Herr Jönsson ist die Kläranlage Baujahr 1971.

Herr Porath berichtet weiter, dass die Zulaufrinne und der Sandfang stark sanierungsbedürftig sind. Die Zulaufrinne zeigt starke Setzungen, daher macht laut Herrn Porath eine Sanierung keinen Sinn. Die vorhandene Rechenanlage funktioniert auch nicht mehr so gut, sie ist immer wieder reparaturbedürftig, genau wie der Sandfang.

Daher schlägt Herr Porath den Einbau einer Kompaktsiebanlage (inklusive Rechenanlage) mit Sandfang gemäß Angebot vom 16.11.2010 vor.

Die jetzige Rechenanlage sollte die Grobstoffe abfiltern, tut sie aber nicht mehr. Dadurch wird die Biologie belastet und es fällt mehr Schlamm im Stapelbehälter an.

Bei der neuen Rechenanlage würde die Spaltgröße von bisher 5 mm auf etwa 0,5 – 3 mm verringert. Dadurch würde zwar etwas mehr Rechengut anfallen, aber der biologische Prozess wäre stark entlastet und es ist eine minimale Senkung der Betriebskosten durch verminderte Zufuhr von Chemikalien und durch verminderten Verbrauch elektrischer Energie anzunehmen.

Herr Pulmer erkundigt sich nach dem Kostenunterschied, da bei einer geringeren Spaltbreite der Rechenanlage mehr Rechengut anfallen würde, dafür aber weniger Klärschlamm.

Laut Herrn Porath wird das Rechengut kompaktiert, aber er kann keine genauen Kosten benennen. Die nicht abbaubaren Stoffe verringern sich aber auf jeden Fall.

Er schätzt 5 -10 % weniger Klärschlamm anfall, und die Klärschlamm Entsorgung ist teurer als die Entsorgung des Rechenguts.

Herr Porath stellt anhand der beigefügten Präsentation eine Kompaktsiebanlage vor und erläutert anhand von technischen Daten die Funktionsweise der Anlage.



Herr Bertermann möchte wissen, wo man sich eine vergleichbare Anlage anschauen könne. Herr Porath erwidert, dass die Firma Rotox zurzeit in Uetersen eine Kompaktsiebanlage baut. Herr Schüler sieht es nicht als erforderlich an, sich eine solche Anlage anzuschauen.

Herr Pulmer erkundigt sich nach der Position 2 -Option Fettfang- des vorliegenden Angebotes der Firma Rotox und möchte wissen, ob in der Gemeinde Oelixdorf ein Fettfang erforderlich ist.

Herr Porath erklärt, dass ein Fettfang nur bei stark fetthaltigem Wasser Sinn macht. Bei wenig Fetthanfall kann die Biologie das Fett selbst verarbeiten. Es besteht aber jederzeit die Möglichkeit, den Fettfang nachträglich nachzurüsten.

Es wird über die Notwendigkeit eines Fettfanges für die Gemeinde geredet. Herr Jönsson berichtet, dass er ab und zu erhöhten Fetthanfall feststellt, wahrscheinlich verursacht durch private Friteusen. Herr Schüler ist der Meinung, dass nicht viel Fett anfallen kann, da das JAW und die Gaststätte „Unter den Linden“ einen Fettabscheider vorgeschaltet haben. Es sollte weiter beobachtet werden, und ansonsten könnte dann ja immer noch nachgerüstet werden.

Herr Jönsson merkt an, dass zurzeit ein großes Problem der vermehrte Anfall von Seifenstein ist, verursacht durch Waschmittel usw.

Es wird sich nach der Nutzungsdauer und Garantiezeit dieser Anlage erkundigt. Herr Porath erwidert, dass die Nutzungsdauer bei ordentlicher Wartung mindestens 10 Jahre beträgt, und die Garantie liegt bei 2 Jahren. Herr Schüler merkt an, dass die Garantiezeit gemäß BGB bei 5 Jahren liegt. Das muss Herr Porath mit dem Lieferanten klären.

Herr Porath fügt noch hinzu das sich Maschinenteknik und Material ständig verbessern und das solche Anlagen bei guter Wartung auch „ein Leben lang“ halten können.

Nach eingehender Diskussion wird folgender **Beschluss** gefasst:

Der Sanierung des Klärwerks wird grundsätzlich zugestimmt.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung, für die Betonsanierung der Biologie und für den Bau einer Kompaktsiebanlage mit Sandfang im Haushalt 2011 den Betrag in Höhe von 70.000,00 € bereitzustellen.

Die weitere Vorgehensweise soll in einem der nächsten Bauausschüsse thematisiert werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Weiter erläutert Herr Porath ein neu entwickeltes Verfahren in der Abwasserreinigung. Das Klärwerk würde als Versuchsobjekt fungieren, was der Gemeinde Oelixdorf kein Geld kosten würde.

Bei diesem Verfahren kommt ein Biofilm zum Einsatz, der auf ein bestimmtes Material aufgetragen wird, welches als „freischwebende Biologie“ in das Belebungsbecken gebracht wird. Die Bakterien siedeln sich an den so genannten Biofilmträgern an und schwimmen immer mit dem Wasser mit. Dadurch soll weniger Klärschlamm anfallen.

Dieses Angebot ist getrennt vom Sanierungsangebot zu betrachten.

Herr Schüler fragt, was passiert, wenn sich das Abwasser verändert.

Laut Aussage von Herrn Porath kann die Veränderung nur in positiver Hinsicht erfolgen.

Herr Schläfke fragt nach der Zulassung in Deutschland für dieses Verfahren. Diese Frage wird durch Herrn Porath bejaht. Es gibt eine neu gebaute Versuchsanlage (Bypassanlage), allerdings in Wien.

Herr Porath erklärt, dass die Biologie der Kläranlage Oelixdorf ein Volumen von 500 m³ hat. Also müssten ca. 50 m³ des Materials in das Belebungsbecken gegeben werden. Durch die einfachen biologischen Prozesse wird das Material braun. Es wird ein toller Untergrund für die Biologie geschaffen (Besiedlungsfläche). Durch die Bewegung und Belüftung im Belebungsbecken wird immer Wasser in und aus den Poren des Materials gespült. Durch die Elastizität des Materials bleiben die Poren frei.

Herr Bertermann fragt nach der Zeitspanne, bis man Erfolge erzielt.

Herr Porath erklärt, dass zuerst einmal 2 - 3 m³ des Materials eingelassen und eine erste Steigerung der Reinigungsleistung nach 14 Tagen zu merken sein wird. Nach 4 - 8 Wochen werden die „Biofilmträger“ aus dem Becken entfernt und in einem Labor untersucht. Dabei wird festgestellt, ob sich die Reinigungsleistung verbessert hat.

Der gesamte Probebetrieb ist kostenlos. Wenn sich durch das Verfahren eine Reduzierung des Klärschlammes ergeben sollte, wäre laut Herrn Porath eine Investition in das neue Verfahren denkwert. Als weiteren Pluspunkt müssten sich auch die Werte verbessern.

Herr Brooks fragt, wie teuer es wäre, wenn die Gemeinde sich nach der Versuchsphase für dieses Verfahren entscheiden sollte.

Herr Heuberger meint, dass erstmal abgewartet werden sollte, welche Ergebnisse der Versuch bringen wird.

Herr Pulmer regt an, vertraglich festzuhalten, dass die Werte sich nicht verschlechtern dürfen. Falls dies doch der Fall sein sollte, sind die eingebrachten Materialien durch die Firma Rotox zu entnehmen und der alte Stand wieder herzustellen.

Herr Heuberger verweist darauf, dass der geplante Versuch vor Beginn mit der Wasserbehörde des Kreises Steinburg abzustimmen ist.

Es wird folgender **Beschluss** gefasst:

Die Gemeinde Oelixdorf stimmt dem Probebetrieb des neu entwickelten Verfahrens in der Abwasserreinigung zu. Vor Beginn ist die Erlaubnis der Wasserbehörde einzuholen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Herr Schüler bedankt sich bei Herrn Porath für seine Ausführungen.

Zu Pkt. 3: Verkehrsberuhigung in der Oberstraße

Herr Schüler erläutert den Sachverhalt (siehe Protokoll Bauausschuss v. 10.06.2010 unter TOP 8 „Mitteilungen und Anfragen“) und stellt den Punkt zur Diskussion.

Herr Pulmer spricht sich für eine Verkehrsberuhigung anhand einer Schwelle aus, damit die Autofahrer dadurch gezwungen sind, ihre Geschwindigkeit zu reduzieren.

Herr Rentz schlägt vor, vermehrt in den 30 km/h-Zonen Messungen durch die Polizei durchführen zu lassen.

Herr Brooks spricht sich gegen eine Verkehrsberuhigung durch Schwellen aus, da er dadurch erhöhte Lärmbelastigungen befürchtet. Stattdessen ist er auch der Meinung, dass wieder regelmäßige Messungen, allerdings mit dem gemeindeeigenen Geschwindigkeitsmessgerät, durchgeführt werden sollten.

Herr Heuberger merkt an, dass die 30 km/h-Zonen-Hinweise auf der Straße stark verblasst sind und nachgemalt werden müssten. Maler Hansen aus Itzehoe soll auf das Aufbringen und Nachmalen solcher „Straßenmarkierungen“ spezialisiert sein.

Herr Schüler spricht sich dafür aus, das Geschwindigkeitsmessgerät wieder aufzustellen, und die Ergebnisse sollen dann in einer der nächsten Ausschusssitzungen ausgewertet werden.

Der Vorschlag wird von allen Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Zu Pkt. 4: Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Oelixdorf

Die Angebote der E.ON Hanse AG und der Firma Martini sowie das Lampenkataster der Gemeinde Oelixdorf liegen allen Ausschussmitgliedern vor.

Herr Schüler erläutert kurz den Sachverhalt. Er schlägt vor, die Straßenlaternen abschnittsweise auszutauschen, beginnend mit den alten Lampen und bittet dann um weitere Meinungen.

Herr Pulmer spricht sich für eine einheitliche Straßenbeleuchtung aus.

Laut Herrn Schüler ist das nicht möglich, da verschiedene Lampentypen (Peitschenlampen, Pilzleuchten, Bega-Leuchten usw.) in der Gemeinde vorhanden sind.

Es wird nach dem Einsparpotenzial gefragt.

Herr Heuberger berichtet, dass bei den 150 vorhandenen Bega-Leuchten die Wattzahl um 50 % reduziert werden kann. Hierfür liegt ein Angebot der Firma Martini vom 07.11.2010 für einen Bega-Umrüstsatz auf 42 Watt in Höhe von 190,47 € pro Bega-Leuchte vor.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Angebot der Firma Martini vom 07.11.2010 in Höhe von 216,65 € setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Pos. 1, 2 und 4 für den Bega-Umrüstsatz auf 42 Watt zzgl. Leuchtmittel und Montage = 190,47 € brutto
- Pos. 3: Montage bzw. Austausch der vorhandenen Pilzleuchtköpfe gegen den Mithra-Leuchtkopf der Firma Indal (Angebot der E.ON) = 26,18 € brutto

Die Umrüstung der alten Pilzleuchten (Tulpen) auf Bega-Leuchten würde laut Herrn Heuberger ca. 1.800,00 € pro Lampe (inkl. Mast) kosten.

Außerdem berichtet Herr Heuberger von dem Angebot der E.ON für die Umrüstung der Köpfe der Pilzleuchten (Tulpen) auf den Mithra-24 Watt-Leuchtkopf der Firma Indal in Höhe von 233,28 € brutto pro Stück zzgl. 26,18 € Montagekosten der Firma Martini = 259,46 € brutto pro Stück.

Herr Heuberger merkt weiter an, dass es in 2011 für einen kurzen Zeitraum Fördermittel zwischen 25 und 30 % geben soll.

*Anmerkung der Verwaltung: Zwischenzeitlich gibt es neue Förderrichtlinien mit einer Förderung **bis zu 40 %**, jedoch nur für LED-Lampen. Förderanträge müssen bis zum 31.03.2011 eingereicht werden.*

Außerdem gibt er zu bedenken, dass es ab 2015 für 90% der in der Gemeinde aufgestellten Lampen keine Leuchtmittel mehr geben wird, da ab dann Quecksilberdampfleuchten nicht mehr hergestellt werden.

Herr Pulmer spricht sich dafür aus, in den untergeordneten Straßen die Pilzlampen gegen neue Bega-Lampen inkl. Mast mit Energiesparleuchtmittel auszutauschen, um ein einheitliches Straßenbild zu erhalten, z.B. Umrüstung eines Straßenzuges pro Jahr.

Frau Neupetsch entgegnet, dass es effektiver ist, wenn nur die Lampenköpfe ausgetauscht und Energiespar-Leuchtmittel verwendet werden, weil so mehr Leuchten energiesparend ausgestattet werden können, auch wenn es dann auf Kosten der Einheitlichkeit geht.

Außerdem würden bei dem Vorschlag von Herrn Pulmer für den Austausch von 40 alten Pilzlampen (Tulpen) auf Bega-Leuchten bei einem Einzelpreis von 1.800,00 € Kosten in Höhe von 72.000,00 € anfallen.

Es wird von Herrn Brooks vorgeschlagen, die Umrüstung der ca. 220 Straßenlaternen in der Gemeinde in den nächsten Jahren vorzunehmen. Jedes Jahr könnten z.B. ca. 12.000,00 € bereitgestellt werden, damit dann ca. 40 – 50 Lampen pro Jahr umgerüstet werden könnten.

Herr Heuberger weist darauf hin, dass Investitionen für die Straßenbeleuchtung im Rahmen der Straßenausbaubeitragssatzung auf die Bürger umgelegt werden könnten.

Anmerkung der Verwaltung:

Ausbaubeitragfähig ist der Komplettaustausch einer Straßenlaterne inklusive Mast, Lampenkopf und Leuchtmittel. Nur der Austausch der Leuchtmittel oder der Lampenköpfe ist hingegen nicht ausbaubeitragfähig.

Nach eingehender Diskussion schlägt Herr Schüler vor, folgenden **Beschluss** zu fassen:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung, in den Haushalt 2011 Haushaltsmittel in Höhe von 15.000,00 € vorrangig für den Austausch der Leuchtmittelköpfe der Pilzkopflampen (ohne Masten) einzustellen

**Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen
1 Enthaltung**

**Zu Pkt. 5: Genehmigungsverfahren nach § 16 BImSchG zur Erhöhung des Abfallanteiles für die Feuerungswärmeleistung des Drehofens 11 der Fa. Holcim
hier: Beauftragung eines Fachberaters**

Allen Ausschussmitgliedern liegt die Sitzungsvorlage Nr. 7/2010 vor.
Herr Schüler erläutert den Sachverhalt und bittet um Diskussion.

Herr Rentz spricht sich gegen die Beauftragung eines Fachberaters aus, da laut seiner Einschätzung die geltenden Umweltauflagen recht hoch sind. Er sieht es als unnötig an, dann noch einen Betrag in Höhe von 1.417,67 € für einen Fachberater auszugeben.

Herr Heuberger berichtet, dass damit zu rechnen ist, dass die kleineren Gemeinden aus finanziellen Gründen nicht mitmachen werden.
Er ist außerdem der Meinung, dass solch ein Gutachten für Laien eventuell gar nicht verständlich sei und daher von der Gemeindevertretung nicht beurteilt werden könne.
Seines Erachtens wird die BIAB in Lägerdorf das Genehmigungsverfahren sicherlich wieder kritisch begleiten. Daher sieht auch er kein Erfordernis für die Beauftragung eines Fachberaters.

Herr Pulmer hat kein Vertrauen in die Überwachungsbehörden. Seiner Meinung kann man sich nicht nur auf die Auflagen der Aufsichtsbehörde verlassen oder darauf vertrauen.
Allerdings sieht er es auch als ausreichend an, dass die BIAB Lägerdorf das Verfahren kritisch begleitet.

Nach weiterem Meinungsaustausch wird als Empfehlung an den Finanzausschuss und die Gemeindevertretung folgender **Beschluss** gefasst:
Der Gemeindevertretung wird empfohlen, der der Drucks.-Nr. 18/2010 beigefügten Vereinbarung nicht zuzustimmen, da eine Beauftragung eines Fachberaters für nicht erforderlich gesehen wird.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu Pkt. 6: Haushaltsberatungen 2011

Kindergarten „unter den Linden“

Herr Heuberger bittet Herrn Schläfke, zu den erforderlichen Bodenbelagsarbeiten einige Erläuterungen zu geben.

Herr Schläfke führt aus, dass für die Bodenbelagsarbeiten noch keine Angebote eingeholt wurden. Die 52,00 €/m² (siehe TOP 9 des Protokolls des Schul-, Sport- und Sozialausschusses vom 23.11.2010) basieren auf einer Kostenschätzung, ist aber auf Grund von Nachfragen bei einigen Firmen realistisch. Der Preis hängt von der zu erneuernden Fläche ab, je mehr, desto billiger.

Für die Bodenbelagsarbeiten werden laut seiner Kostenaufstellung Kosten in Höhe von ca. 23.500,00 € anfallen.

Es wird das Thema „Fußleisten“ angesprochen. Im Schul-, Sport- und Sozialausschuss wurde nicht konkret besprochen, ob die alten Fußleisten, die verschraubt sind, gemalt werden sollen, oder ob die Fußleisten komplett ausgetauscht werden sollen.

Weiter wird der Hinweis gegeben, dass eventuell höhere Kosten auf Grund der Täfelung im Flur entstehen könnten.

Herr Pulmer fragt, welches Material als Bodenbelag vorgesehen ist. Herr Heuberger erwidert, dass Kork wegen der Gefahr von Bakterienansammlungen nicht mehr verwendet wird. Es soll etwas dickerer Linoleumbelag genommen werden, da dieser einfach zu pflegen ist und für die Kinder geeignet ist, da er federt.

Nach eingehender Diskussion wird folgender Beschluss gefasst.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung gemäß der Empfehlung des Schul-, Sport und Sozialausschusses vom 23.11.2010, für die Maler- und Bodenbelagsarbeiten in den Haushalt 2011 Haushaltsmittel in Höhe von 15.000,00 € einzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Bauhof

Es liegt allen Ausschussmitgliedern die Mittelanmeldung des Bauhofes für Investitionen in Gesamthöhe von 84.080,00 € vor.

Nach eingehender Diskussion schlägt Herr Heuberger vor, 70.000,00 € für die Anschaffung von Kommunalgeräten im Haushalt 2011 einzuplanen. In den Fachausschüssen sollte im nächsten Jahr dann noch mal genauer beraten werden, welche Geräte angeschafft werden sollen.

Herr Pulmer stimmt dem zu, außerdem könnte man bei Mehranschaffungen immer noch die zusätzlich benötigten Mittel im Nachtragshaushalt bereitstellen.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung, im Haushalt 2011 für die Anschaffung von Geräten für den Bauhof einen Betrag in Höhe von 70.000,00 € bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Feuerwehr

Es liegt allen Ausschussmitgliedern die Mittelanmeldung der Freiwilligen Feuerwehr Oelixdorf für das Haushaltsjahr 2011 vor.

Es werden die einzelnen Punkte durchgesprochen.

Bei einigen Positionen ergibt sich bei den Ausschussmitgliedern Klärungsbedarf. Daher sind sich alle einig, dass die Feuerwehr zur Erläuterung der angemeldeten Haushaltsmittel zur Finanzausschusssitzung am 29.11.2010 eingeladen werden soll.

Zu dem Produktsachkonto „12600.4142000 – Erstattung Verwaltungsaufwendungen – Kollmoor“ bemängelt Herr Pulmer, dass die Gemeinde Kollmoor für die Sicherstellung des Brandschutzes in ihrer Gemeinde nur 255,00 € an die Freiwillige Feuerwehr Oelixdorf erstat-

tet. Es stellt sich für ihn die Frage, welche Mehrkosten die Feuerwehr Oelixdorf hierdurch hat und was die Gemeinde Kollmoor dadurch spart, dass sie keine eigene Feuerwehr vorhält. Es wird angeregt, den Beitrag pro Kopf zu berechnen.

Herr Heuberger erläutert hierzu, dass die Sicherung des Brandschutzes der Gemeinde Kollmoor durch die Gemeinde Oelixdorf aus alten mündlichen Absprachen herrührt. Schriftlich wurde bisher nichts vereinbart. Es wurde damals mündlich festgelegt, dass z.B. eine Übung im Jahr in Kollmoor durchgeführt wird. Außerdem muss mindestens 1 Bürger aus Kollmoor Mitglied in der Feuerwehr Oelixdorf sein.

Herr Heuberger schlägt vor, eine eventuelle Änderung der bisher mündlichen Vereinbarung in einer der nächsten Sitzungen in dem hierfür zuständigen Finanzausschuss zu behandeln.

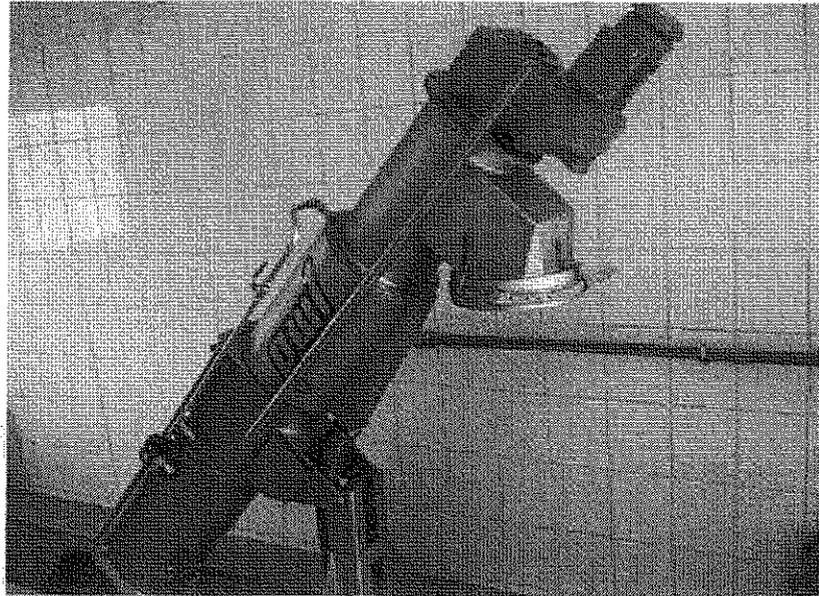
Es wird folgender **Beschluss** gefasst:

Der Punkt „Haushaltsberatungen 2011 für die Freiwillige Feuerwehr Oelixdorf“ wird an den Finanzausschuss verwiesen. In der Sitzung des Finanzausschusses am 29.10.2010 sind dann die einzelnen Haushaltsansätze von einem Mitglied der Feuerwehr Oelixdorf zu erläutern.

**Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen
1 Enthaltung**

Zu Pkt. 7: Mitteilungen und Anfragen

- Herr Schüler spricht eine Absackung beim Straßeneinlauf in der Straße „Bornstücken“ in Höhe der Kirche an. Herr Jönsson wird sich die Stelle vor Ort anschauen.
- Herr Bertermann fragt nach, ob der Beschwerde aus der Einwohnerfragestunde der Sitzung der Gemeindevertretung vom 08.11.2010 seitens der Amtsverwaltung bereits nachgegangen wurde. Dies wird verneint.
- Herr Heuberger berichtet, dass für diesen Winter zurzeit 20 t Salz vorgehalten werden. 7 Tonnen lagern bereits auf dem Bauhof und 13 Tonnen werden zurzeit zwischengelagert. Herr Pulmer berichtet hierzu, dass in einigen Gemeinden die Möglichkeit für die Bürger besteht, den Sand aus den Sandkisten zu entnehmen, um ihrer Streupflicht nachzukommen. Herr Heuberger erwidert, dass diese Vorgehensweise von der Gemeinde Oelixdorf geduldet wird.
- Herr Bertermann berichtet, dass er von einem Anwohner angesprochen wurde, dass Radfahrern nicht vorgeschrieben werden darf, sich auf die Nutzung der Radwege zu beschränken. Als Verkehrsteilnehmer haben sie auch das Recht, die Straßen zu benutzen.
- Herr Pulmer regt an, am Weg zum Bolzplatz ein Hinweisschild „Eingeschränkter Streu- bzw. Winterdienst“ aufzustellen, da der Weg recht abschüssig ist. Von den anderen Anwesenden wird hierfür keine Notwendigkeit gesehen.



PWL Helixsieb HXS

Effiziente Feinsiebung zur mechanischen Reinigung von Abwasser

- Sieben, Transportieren und Entwässern in einem Gerät
- Zum Einbau in Gerinne oder als Behältergerät lieferbar
- Spaltweiten von 0,5 - 3 mm
- Lochweiten von 1 - 6 mm
- Selbstreinigende Arbeitsweise
- Leichte Wartung durch Ausschwenkmechanismus
- Betrieb ohne Spritzwassereinsatz möglich
- Einsetzbar als Fäkalannahmestation
- Werkstoffe: 1.4301 oder 1.4571

Anforderungen

Feinsiebrechen zur mechanische Reinigung von Abwässern für kleinere bis mittlere Kläranlagen und einige Industriebranchen in Behälterbauweise oder für die Installation in einem Gerinne. Das PWL Helixsieb HXS findet auch als Fäkalannahmestation Verwendung.

Beschreibung

Das PWL Helixsieb HXS dient zur Vorreinigung von Abwasser und verunreinigten Flüssigkeiten mit festen Grob- und Faserstoffen, die von der Trägerflüssigkeit getrennt, aus dem Siebbereich heraus gefördert und dabei gleichzeitig entwässert werden.

Funktionsprinzip

Das Abwasser durchfließt das Siebgehäuse. Die Grob- und Faserstoffe werden am Spalt- bzw. Lochsieb zurückgehalten. Bei Erreichen des Einschaltwasserstandes werden diese Feststoffe durch die rotierende, wellenlose Spirale über den Förderteil in die Presszone transportiert, entwässert und anschließend abgeworfen. Die auf der Spirale installierten Bürsten reinigen während des Austragvorgangs das Sieb.

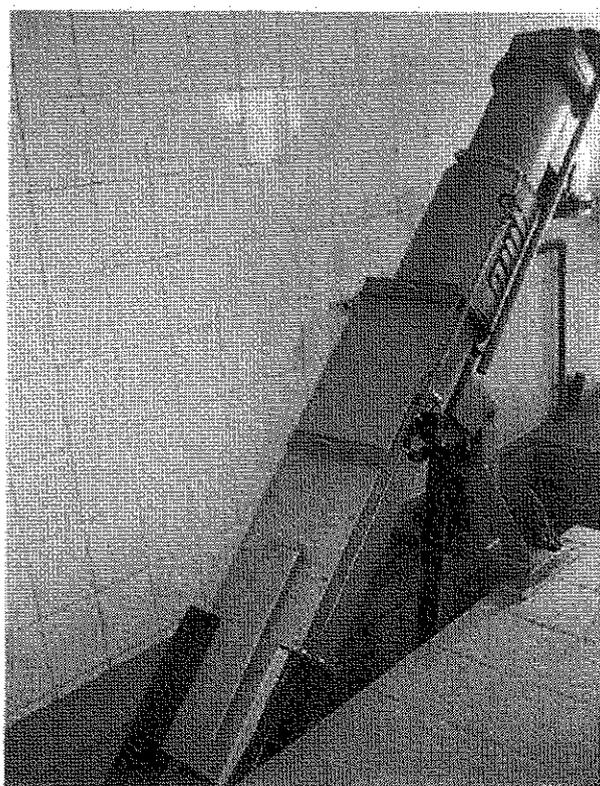
Bauweise

Das Siebgehäuse besteht aus einem Lochsiebmantel oder Spaltsiebkorb. Der Förderteil ist als „U“-Trog mit verschraubtem Deckel oder bei Behältergeräten als geschlossenes Rohr ausgeführt. Die Spirale läuft im unteren Bereich auf auswechselbaren Schleißeisen. Die Presszone ist zylindrisch ausgeführt und mittels einer Flanschverbindung direkt an das Förderteil angeschlossen.

Das Spiralsieb ist schwenkbar gelagert, so dass es zur Wartung leicht aus dem Flüssigkeitsbereich gehoben werden kann.

Ihr Nutzen

- Sieben, Transportieren, Entwässern in einem System
- hohe Abscheideleistung
- sehr platzsparende Konstruktion
- hygienische Abwassersiebung und Reststoffentwässerung
- verschleißarme Doppelbürste
- wartungsfreundlicher Transportbereich in „U“-Trog-Ausführung
- hohe Wartungsfreundlichkeit
- Einbauwinkel bis 45°
- Gerinnebreiten ab 250 mm



Optional

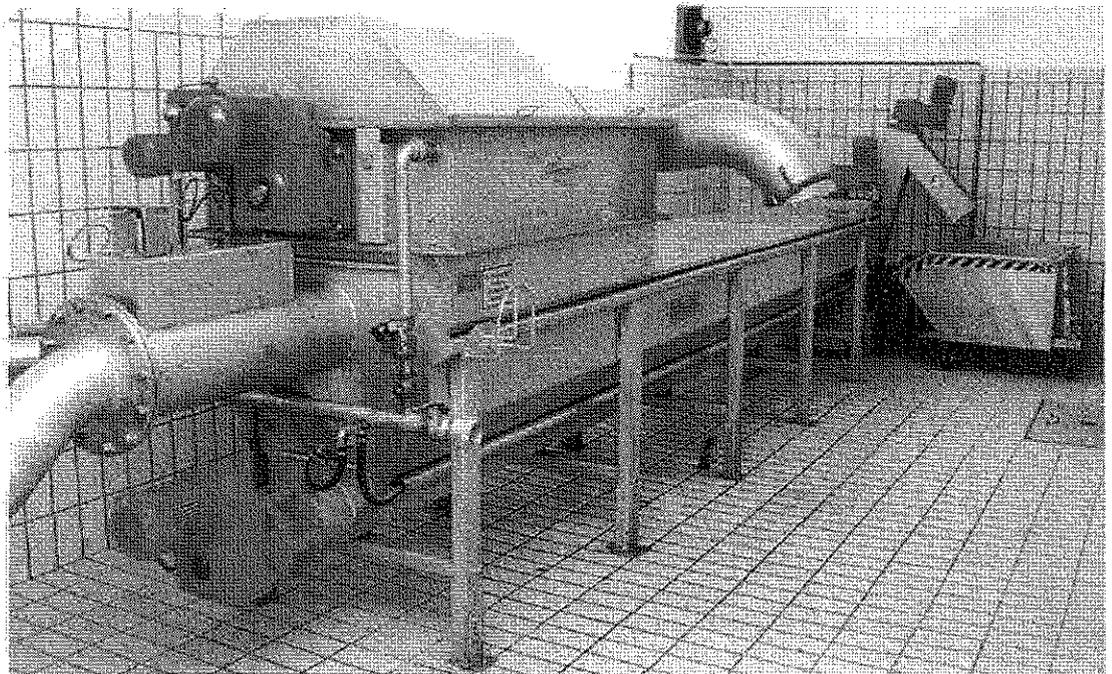
- Niveaumessung
- ohne Spritzwassereinsatz arbeitend mit Presszonensystem „S“
- Hygieneverpackung mit Einzelabsackung oder Schlauchmagazin
- Motorbelastungswächter



PWL GmbH & Co. Anlagentechnik KG | Scheier Straße 33 | D- 31675 Bückeburg

Fon +49 5722 89 279-0 | Fax +49 5722 89 279-27

Info@pwl-anlagentechnik.de | www.pwl-anlagentechnik.de



ABZ Kompaktanlage Modularis

Alle wesentlichen Komponenten der mechanischen Stufe einer Abwasserbehandlung in einer kompakten Einheit

- Sieb-/Rechenanlage
- Rechengutwäsche
- Sandfang (belüftet oder unbelüftet)
- Sandklassierung
- Sandaustrag
- Sandwäsche integrierbar
- Fettfang inkl. Fetträumung
- Fäkalannahmestation
- Robuste Technik
- Hygienegekapselt



PWL GmbH & Co. Anlagentechnik KG | Scheier Straße 33 | D-31675 Bückeburg
Fon +49 5722 89279-0 | Fax +49 5722 89279-27
info@pwl-anlagentechnik.de | www.pwl-anlagentechnik.de

ABZ Kompaktanlage Modularis

pwlanlagentechnik

Funktionsweise

Das Abwasser durchfließt über einen Einlaufbehälter die Rechenanlage und gelangt anschließend in den Langsandfangbehälter. Dort findet die Klassierung des abgesetzten Sand-/Organik-Gemisches statt. Mit der Sandfangräumspirale wird das abgesetzte Material in Fließrichtung weitertransportiert und gelangt am Ende des Sandfanges zur Sandaustragsspirale.

Hier kann optional ein Sandwäscher direkt angebaut werden. Optional kann der Sandfang auch mit einem Fettfang inkl. automatischem Fetträumer, Fettpumpe und einer Sandfangbelüftung ausgestattet werden.

Die Anlagen werden je nach Anwendungsfall im freien Gefälle (versenkte Aufstellung) durchströmt oder über eine Pumpdruckleitung beschickt (überirdische Aufstellung).

Eine enorme Weiterentwicklung für die Kompaktanlagen stellt der modulare Aufbau dar. Durch dieses System ist es uns gelungen, unsere hocheffizienten Rechengutwäscher Intervall-Wasch-Verdichter und die ABZ Sandwäscher sehr kostengünstig zu integrieren. Dadurch sind wesentlich größere Einsparungen bei den Entsorgungskosten als bei konventionellen Systemen möglich.

So wird z. B. durch den Einsatz unseres integrierten Intervall-Wasch-Verdichters das Rohrechengutgewicht um mind. 75% reduziert. Durch den Einsatz unseres integrierten ABZ Sandwäschers wird der im Sandfanginhalt enthaltene organische Anteil ausgewaschen und der Blühverlust des gewaschenen Sandes auf unter 3% reduziert.

Folgende Rechen- und Siebssysteme stehen zur Auswahl:

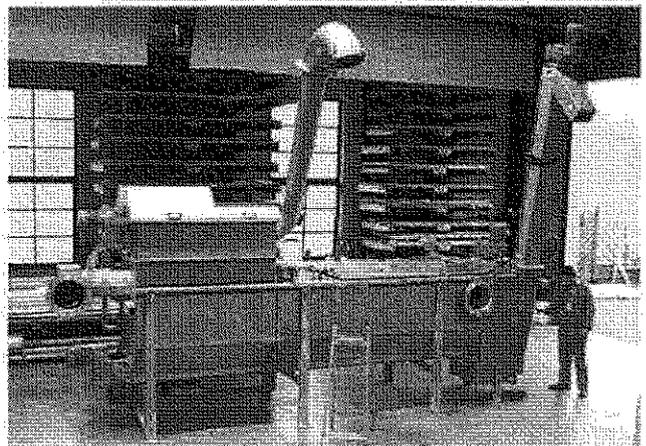
- CenterFlow Siebtrommelmaschine CFS (Spaltweiten 0,25 bis 2,5 mm bzw. Lochung 3 bis 10 mm)
- ABZ Kompakta[®] Mini (Lochung 1 bis 8 mm)
- ABZ Kettenrechen UR (Spaltweite 1 bis 6 mm)
- Stufenrechen

Ihr Nutzen

- Durchsatzleistungen bis 160 l/s
- Sandfangauslegung gemäß ATV-Richtlinien
- Modularer Aufbau je nach Anforderung und Kundenwunsch
- Geringer Platzbedarf durch Steilausträge
- Sandwäsche / Rechengutwäsche
- Geringer Waschwasserverbrauch
- Integrierte Brauchwasserversorgung
- Keine Lager und Dichtungen im Unterwasserbereich
- Vollautomatischer Betrieb und geringe Betriebskosten
- Robuste Ausführung
- Kurze Montagezeiten

Konstruktion und Material

Die gesamte Konstruktion besteht aus Edelstahl Werkstoff Nr. 1.4301/1.4571, ist unter Schutzgas geschweißt, gebeizt und passiviert. Für die Spiralen wird ein Sonderstahl verwendet. Die Antriebsmotoren sind handelsüblich 2-fach lackiert.



pwl

PWL GmbH & Co. Anlagentechnik KG | Schiefer Straße 33 | D-31875 Buckeburg
Fon +49 5722 89279-0 | Fax +49 5722 89279-27
info@pwl-anlagentechnik.de | www.pwl-anlagentechnik.de

Angebot Nr: Q01111.1

Projekte: Rechen- Sandfangkompaktanlage Kläranlage Oelixdorf

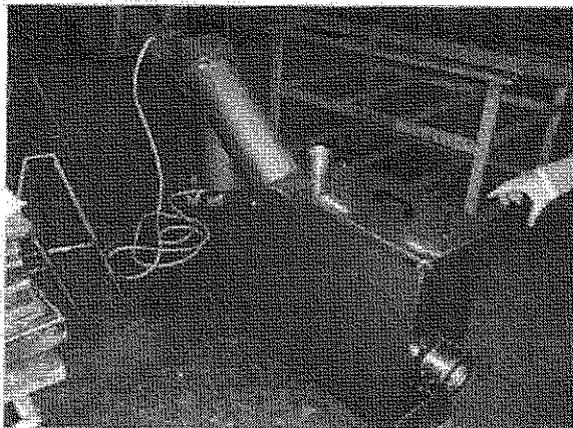
Kunde: Rotox Klärtechnik GmbH

wir danken für Ihre Anfrage und bieten Ihnen auf der Grundlage der Verkaufs- und Lieferbedingungen (01/2009) der PWL GmbH & Co. Anlagentechnik KG freibleibend an:

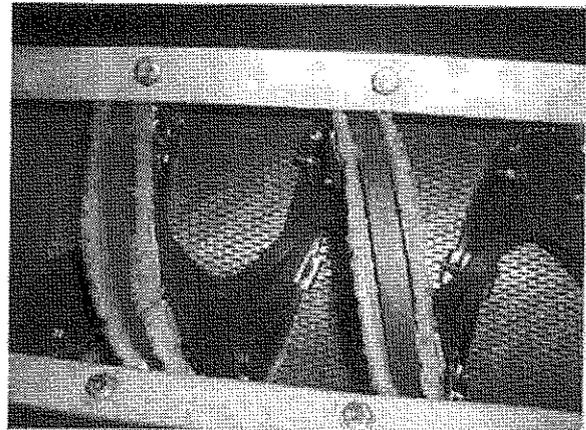
**Pos. 01: PWL Kompaktanlage HXS MODULAR bestehend aus
PWL Helixsieb HXS 200-35 im Behälter und
unbelüftetem Kompaktsandfang in Edelstahlbauweise**

Anlagenbeschreibung der Siebmaschine PWL Helixsieb:

Das Spiralsieb ruht auf dem Boden des Behälters. Das Abwasser durchströmt die Siebzone. Grob- und Faserstoffe werden dabei am gelochten Sieb zurückgehalten. Bei Erreichen des Einschaltwasserstandes räumt die wellenlose Spirale das Siebgut ab, transportiert es in die Press- und Entwässerungszone und wirft es anschließend direkt in den (bauseitigen) Container ab. Das Presswasser fließt über eine Ablaufleitung in den Abwasserstrom zurück. Die Siebzone wird während des Räumvorganges von der an der Spirale befestigten Spezialbürste gereinigt. Die Förderspirale hat kein Lager im Unterwasserbereich und gleitet im Transportrohr auf auswechselbaren Schleifschienen.



PWL-Helixsieb 200 / Werksabnahme



Kunststoff - Doppelbürste

Anlage bestehend aus im Behälter integriertem Siebkorb, Förderstrecke, Presszone, Austrag- / Pressspirale mit Getriebemotor,
Behälterabdeckung mit Klappdeckel
Abwurftrichter für Rechengut

Technische Daten:

Durchsatzleistung	Bis 5 l/s
Sieblochung	3 mm
Siebkorbaußendurchmesser	206 mm
Installationswinkel	ca. 35° steigend
Zulauf	Flansch DN 100
Ablauf	Flansch DN 100

Antrieb Austrag- /Pressschnecke:	SEW Flachgetriebemotor
	Drehzahl: 1.370 / 9,2 1/min
	Antriebsleistung: 0,37 kW
	Spannung: 400 V
	Frequenz: 50 Hz
	Schutzart: IP 54
Ex-Schutz:	II3 Ex e T3
Werkstoffe:	Gehäuse, Siebkorb: Edelstahl Werkstoff-Nr.: 1.4571
	Spirale in S355J2
	Reinigungsbürsten: Kunststoff
	Antrieb Grauguss handelsüblich lackiert RAL 7031

Anlagenbeschreibung der PWL Kompaktsandfanganlage MODULAR:
zur mechanischen Behandlung des zuvor gesiebten Wassers.

Das Abwasser wird vom Helixsieb direkt in den unbelüfteten Langsandfang geleitet. Der gesamte Langsandfang ist in Edelstahl-Behälterbauweise ausgeführt. Das sich absetzende Material wird durch die Bodenräumspirale in Längsrichtung des Sandfangs zum Steilaustrag gefördert. Der Steilaustragsförderer übernimmt das Sediment und trägt dieses statisch vorentwässert über eine **Abwurfrutsche** aus. Der gesamte Sandfang ist mit abnehmbaren, aus Edelstahl gefertigten, Deckeln **abgedeckt** und sollte aktiv über die integrierten **Entlüftungsstutzen** be- bzw. entlüftet werden.

Technische Daten:

Zielssetzung:	Effektive Abtrennung sedimentierbarer Stoffe
Medium:	Kommunales Abwasser
Durchsatzmenge:	bis 5 l/s
Abscheidegrad:	90 %
Bei Korndurchmesser:	0,2 mm
Sandfanglänge:	2000 mm
Sandfangbreite:	800 mm
Sandräumerspirale:	Ø 180, Blattstärke 18 mm
Sandsteilaustragsspirale:	Ø 180, Blattstärke 18 mm
Zulauf:	DN 100
Ablauf:	DN 100
Entlüftungsstutzen:	2 x Ø 108 mm
Antriebseinheiten:	SEW
Antriebsleistung:	2 x 0,75 kW Spiralförderer
Ex-Schutz:	II3 Ex e T3
Werkstoffe:	Stahl- und Blechkonstruktion Edelstahl 1.4571
	Förderspiralen aus S235-J2
	Antriebe: Grauguss handelsüblich lackiert RAL 7031

Abmessungen:
gemäß beiliegender Maßzeichnung

GENERELLE OPTIONEN

Pos. I: Schaltanlage

Elektrische Schalt- und Steueranlage zur Steuerung der HXS Kompaktanlage
Schaltkasten aus Stahlblech zur Wandaufhängung, IP 65

Zur Montage außerhalb des Ex-Bereiches mit:

- Touchpanel
 - Hauptschalter
 - Not-Stop-Schlagtaster
 - Meldeleuchten (Lauf-Störung für den Antrieb, sowie für den Not-Stop)
 - Betriebs- und Störmeldungen als potentialfreie Kontakte auf Klemmleiste
- Stromanschluss bauseits,
exkl. Anklemm- und Verdrahtungsarbeiten für Stromanschluss und potentialfreie Kontakte

Vor-Ort-Bedienteil für die Schaltanlage :

Vor-Ort-Bedienteil

unmittelbar bei der HXS Kompaktanlage montiert,
mit Hand-0-Automatik-Schalter und
Not-Aus-Schlagtaster

Pos. II: Niveauerfassung

Niveaumessung ausgeführt als Druckaufnehmer mit ATEX-Zulassung, Fabrikat VEGA.
Liefert 4- 20 mA- Signal, optional wird ein Auswertegerät zum Einbau in die bauseitige
Schaltautomatik löse mitgeliefert

Pos. III: Siebkorbspülung und Rechengutwäsche

Bestehend aus Spritzrohr oberhalb des Siebkorbes mit Magnetventil

Pos. IV: Einzelabsackvorrichtung für Rechengut und Sand

Vorrichtungen zur Absackung des abgeworfenen Rechenguts und des abgeworfenen
Sandes.

ZUSATZAUSRÜSTUNGEN für die Ausführung als belüftete PWL Kompaktanlage MODULAR mit Fettfang

Pos. V: Sandfangbelüftung

Die im Sandfang angeordneten Membranbelüfterschläuche erzeugen, durch ein
Gebläse mit Luft beschickt, eine Walzenbewegung im Sandfang. Diese
Walzenbewegung trennt die sedimentierenden Stoffen von anhaftender Organik und
Leichtstoffen hält diese in Schwebelage, sodass die Weiterleitung der biologisch
abbaubaren Stoffe in die nachfolgenden Prozessstufen gewährleistet ist.

Belüftung durch: Schläuchmembranbelüfter
Gebläse: Becker-Drehschieberverdichter
Gebläseantriebsleistung: 1,1 kW
Gebläsearbeitsdruck: 1 bar

Pos. VI: Fettfang – automatisch geräumt

Der parallel zum Sandfang angeordnete und durch einen Lamellenvorhang abgetrennte Fettfang nimmt die Leichtstoffe auf. Eine automatische Paddelraumeinrichtung ermöglicht den Austrag der Leichtstoffe in den Trichter einer Excenterschneckenpumpe. Die Pumpe fördert die abgetrennten Fette in einen dafür vorgesehenen Behälter oder vorhandene Schlammstapeleinrichtungen.

Pos. VII: Fettsammelbehälter

Fettsammelbehälter zur Aufnahme der in dem belüfteten Sand-/Fettfang abgetrennten Fette und Leichtstoffe. Die gesammelten Fette können durch Saugfahrzeuge abgesaugt werden.

Speichervolumen: ca. 1,0 m³

Werkstoff: 1.4571